

## Bildstarke Gedichte

Hansjörg Schertenleib, geboren 1957 in Zürich, wanderte 1996 nach Donegal in Irland aus. Er lebt in Irland und seit 2011 zeitweise im Kanton Aargau. Seit 1982 arbeitet er als freier Schriftsteller. Er ist bekannt durch Prosawerke, Erzählungen und Romane, durch Theaterstücke, Hörspiele, Übersetzungen und Lyrik. Letztes Jahr veröffentlichte er zwei neue Werke: den Roman "Jawaka" und den Lyrikband "Lichtung, Strand". Der Band enthält Gedichte aus 35 Jahren. Neben "Verstreutes" von 1977-2012 wurden ausgewählte Gedichte aus früheren Bänden aufgenommen: aus "Der stumme Gast" von 1989 und aus "November. Rost" von 1997.

Schertenleibs starke Gedichte wirken oft wie Szenen, sind gleichsam kurze Theaterstücke, vielfach mit surrealen Elementen. Die Worte sind präzise gesetzt, manchmal hart geschnitten. Die Gedichte sind bildstark, konkret; Metaphern werden vermieden. Auffällig sind Körperbilder. Beispiele: "Hier stiess ich mir das / Hirn und strich das Blut / ins nasse Gras."; "An diesem Riff / schrammt euer Kehlkopf". Oder "Die Zunge wie ein Dampfer, / letzte Nacht, im Traum. / Schneegebirge an den Füssen. / Dicht am Pfad den Schädel lang."

Die Gedichte sind verschwiegen und vielschichtig. Privates wird verschlüsselt und doch zeigt sich viel durch Bilder, Atmosphäre, Rhythmus. Landschaften, Meere werden mit wenigen Strichen sichtbar. Er "hört / in seinen Fingerspitzen wie / die Ozeane rollen gegen's Land / Schlag auf Schlag". Einige Gedichte nehmen Bezug auf zu andern Kunstschaffenden, sind Resonanz auf sie. Eindrücklich sind Verweise auf das eigene Wortschaffen. So schreibt er im Gedicht mit dem Titel "Der Gefangene": "Was andres weiss ich nicht. / Geborgen im Papier... schreib Zeichen / in den Sand. Worte? Worte. / Quer durch dies Haus, durch / mich, ins Freie, ins Papier."

Brigit Keller

Hansjörg Schertenleib: Lichtung, Strand. Gedichte aus 35 Jahren, edition  
bücherlese, Hitzkirch 2015

(erschieden in der Buchbeilage, P.S., 4.3.2016)